



Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung · Januar 2008

12. Jahrgang

Unser Schloß in Linden!

Wiederaufbau jetzt – 60 Jahre sind Genug!

Wie wird das Schloß wieder aufgebaut? Und Linden? Wieder ein WMF? Das ist die Frage, die sich alle Lindenburger stellen. Die Antworten sind im neuesten Heft des Lindenspiegels zu finden. Das Schloß ist die Krone der Stadt. Und die Lindenburger sind stolz auf ihre Stadt. Und die Lindenburger sind stolz auf ihre Stadt. Und die Lindenburger sind stolz auf ihre Stadt.

LINDEN SÜD DRIVE-IN HAUS

Im Herzen von Linden finden wir einen STEUERTÜRSTÜCKER für alle. Das Haus ist eines der schönsten in der Stadt. Direkt am Ort der 18. Jahrhundertlichen Linden sind die Jüngling von Wollensdorf mit 150-160 m² im 19. und 18. im 19. Jahrhundert. Das ist ein tolles Haus.

204.236,- €

Infotelefon: 0511.616 86 10

www.weber-immobilien.de

Über Schlösser, ihre Entstehung, ihre Besitzer, ihre vergangenere und ihre aktuelle Bedeutung lässt sich – je nach politischer Weltanschauung und Überzeugung – trefflich streiten. Ebenso über den Sinn oder Unsinn des Wiederaufbaus dieser Wohnhäuser des Adels und der Obrigkeit vergangener Epochen.

Als Beispiel sei auf die Diskussionen um die Wiederherstellung des Stadtschlösses der Hohenzollern in Berlin, oder des Jagdschlösses der Welfen im Großen Garten in Herrenhausen verwiesen. Nun hat gerade die jahrelange Entscheidungsfindung, ob und wie das Letztere rekonstruiert werden soll, das Interesse kulturbelebender Lindener Köpfe

auf diese Thema fokussiert. Linden hat zwar keine Hohenzollern oder Welfen wohnlich beherbergt. Aber die Familie von Alten, etwas geringer in der politischen Bedeutung als die beiden anderen Blaublutfamilien, war mit der etwas kleineren Metropole Linden über Jahrhunderte als Wohnsitz offenbar recht zufrieden. Und auch, dass

sich zu Linden kein dem Fürsten treu ergebendes Volk unter dem Schwanz seines Pferdes trifft, wie etwa am hannoverschen Hauptbahnhof, sollte der soeben frisch entfachten Diskussion über das Für und Wider der Replik des Lindener Stadtschlösses in Zeiten eifriger Restaurationsbestrebungen keinen Abbruch tun.

Wunstorfer Straße 108

www.thebestATC.de

STEINFELD KFZ

NEU bei uns: MG-Rover und Mini Reparatur und Wartung

Im kleinen Ausweichparkplatz können Sie bequem parken.

Tel. 2 10 90 00

Immer dienstags

frischer Fisch direkt aus Galizien

Spanische Lebensmittel

Allerweg 1 (neben Deisterstübchen / Rias Baixas)

30449 Hannover-Linden Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Im Bereich in Jandl über die Zeit

ohrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserer neuen Läden in der Geislerstraße 37

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Artikel von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Elbstraße 22b • Eindeckerstr. 22
30449 Hannover • Tel. 05 12 85
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

GÜNSTIG TAKKEN

Tinten.com

LASSEN SIE IHRE PATRONEN GÜNSTIG WIEDERBEFÜLLEN

www.tinten-team.de

FALKENSTRASSE 21
30449 HANNOVER
TEL.: 0511 - 437 03 43

Lauschiger Biergarten

Kaminofen mit Raucherraum!

abwechslungsreiche Speisekarte geöffnet ab 18 Uhr!

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

Hoppla-Lloyd Kreuzfahrten

Norwegens Fjorde und Mittelmeer

28.6. - 10.7. 13 Tage p.P. ab 2.350,- Euro
14.9. - 22.9. 13 Tage p.P. ab 1.280,- Euro

über diese und weitere Kreuzfahrtangebote informiert Sie gern Ihr

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: 1021@firstreisebuero.de • www.first24.de

SUN power

ehemals SUNPOINT

Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Endlich eine neue Wohnung, die mich nicht das Leben kostet.

Geschäftsstelle Linden
Martha-Woosien-Platz
30449 Hannover
Tel. 0511 / 4467 40 02

Direkt & individuell beraten werden Besucher bei uns auch im Internet.
www.gib-hannover.de

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück - Becks vom Fass - Eis - täglich frische Küche - Wein & Prosecco von Weinkonsum - Außerhaus-Verkauf - Events

40 QUADRAT Café & Bar

Wilhelm-Blum-Straße 25 · Linden-Nord
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

KAMPE

BARGELD SOFORT GOLDANKAUF

Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!

(inkl. 50 g Zable-Perlenkette + Schmuck)

Falkenstr. 5
30449 Hannover
www.juwelier-kampe.com

Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 8 97 34 51

Kensal Rise / London



Premiere der „Vier Jahreszeiten“

Das Seniorentheater „Vier Jahreszeiten“ feiert am 24. Januar ab 15.30 Uhr im Freizeitheim Linden mit dem Lustspiel „MS – 4 Jahreszeiten – eine turbulente Kreuzfahrt“ von Loek Grobben Premiere. Eine weitere Aufführung ist für den 25. Januar (15 Uhr) geplant.

Das „Linden-Sammelalbum“ im neuen Jahr ...

Michael Jürging und Manfred Wassmann, die Initiatoren der Stadtteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“ und des „Linden-Sammelalbums“, wünschen allen ein gutes neues Jahr! Ins Jahr 2008 startet das „Linden-Sammelalbum“ mit etwa 600 Exemplaren, die inzwischen über die Ladentische von 24 Verkaufsstellen, davon zwei virtuellen im Internet, gegangen sind. Für diejenigen, die schon zu viele oder nicht genügend Sammelbilder haben, die ja auch als Postkarten dienen können, hat jetzt Jürgen Wessel eine Tauschbörse organisiert. Die 1. Tauschbörse für die Sammelbilder des Albums findet am Freitag, 11. Januar 2008, ab 18 Uhr in der Traditionsgaststätte Rackebrandt, Brauhausstraße 11 (Ecke Badenstedter Straße) statt. Dort kann man seine Sammelbilder-Dubletten für Suchende ausbreiten. Ebenfalls können neue Sammelalben und -bilder erworben werden. Im Rahmen der Veranstaltung lesen die Kult-Autoren Hans-Jörg Hennecke und Kersten Fletter (Lindemann & Stroganow) aus ihrem neuen Buch „Hart am Wasser gebräut“.



Uwe Tangermann wird Filialdirektor für Linden

Die Verbundenheit zu den Menschen in der Wirtschaftsregion Hannover-Celle hat die Hannoversche Volksbank auch im Zusammenhang mit den zurückliegenden Verschmelzungen immer gelebt. Jetzt setzt die Hannoversche Volksbank ein weiteres Zeichen für die Wichtigkeit der Regionalität. In der neu geschaffenen Position des Regionaldirektors ist Dirk Heinrich (li.) im Westen Hannovers, einschließlich Barsinghausen, Seelze, Garbsen und Neustadt sowie im hannoverschen Stadtgebiet Linden, Badenstedt, Ricklingen und Wettbergen der Vertreter der Volksbank. Fachlich ist er verantwortlich für das Firmenkundengeschäft. Bei der Wahrnehmung öffentlicher Termine im beschriebenen hannoverschen Stadtgebiet steht Uwe Tangermann (re.) an seiner Seite. Uwe Tangermann, der bereits seit einigen Jahren in dieser Region bekannt ist, wurde gleichzeitig zum Filialdirektor ernannt. Sei es die Mitwirkung in lokalen Gremien, in Vereinen und Institutionen, Regionaldirektor Dirk Heinrich und Filialdirektor Uwe Tangermann sind die Menschen, die im öffentlichen Leben für die Hannoversche Volksbank stehen.

Spanisch für den Urlaub

¿Habla Usted español? Das richtige Wort zur richtigen Zeit in Situationen des Alltags finden ... Mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr, vom 6. Februar 2008 bis zum 9. Juli 2008 (außer in den Schulferien). Teilnahmegebühr: 89 Euro. Im Freizeitheim Linden, Fred-Grube-Platz 1. Informationsabend mit spanischem Flair zum Einstimmen: Am Mittwoch, 30. Januar 2008, ab 18 Uhr. Anmeldungen zu diesem Info-Abend erbeten unter der Rufnummer 1 68 - 4 48 97.

15 Jahre Tango Milieu

Mit einem „Tag der offenen Tür“ am Sonntag, 27. Januar, begeht das Tango Milieu seinen 15. Geburtstag als Tanzschule im Ökologischen Gewerbehof Linden-Nord (Eingang gegenüber Leinaustraße 25). Ab 14 Uhr gibt es laufend kostenlose Schnupperstunden, sowie Kaffee und Kuchen zum Entspannen. Zuschauen oder Mitmachen nach Lust und Laune, dazu ein Tango-Flohmarkt (wo vielleicht die ersten Tanzschuhe warten ...). Eine Ausstellung der Hannoverschen Künstlerin Susanne Andreae mit Bildern und Zeichnungen aus dem Tango Milieu vermittelt zusätzliche Eindrücke. Tango Milieu – Telefon: 44 02 02, Internet: www.tango-milieu.de.

Sonntag, 30. Dezember, 2007:

Bombenräumung und Evakuierung verlaufen ohne Zwischenfälle

Sonntag, der 30. Dezember 2007, war für über 10.000 Lindener noch einmal ein aufregender Tag zum Jahresende. Der Grund war eine für diesen Tag angesetzte Räumung einer 500 kg schweren Bombe unter dem Parkplatz des Penny-Marktes an der Ricklinger Straße

kurz vor der Kaisergabel. Aus Sicherheitsgründen war ein Evakuierungskreis mit einem Radius von einem Kilometer um den Lageort des Blindgängers verfügt worden. Somit mussten die Anwohner innerhalb dieses Bereiches am Sonntag ab 8 Uhr ihre Wohnungen

verlassen und sich entweder bei Freunden und Bekannten oder im Freizeitheim Ricklingen aufhalten. Für die Patienten des Siloah Krankenhauses war dies nicht so einfach möglich. In einer sehr gut organisierten Verlegaktion wurden mehr als 90 Patienten und auch das ärztliche

Personal überwiegend im Nordstadtkrankenhaus zwischengelagert. Neben den vielen Krankentransportwagen der in der Region Hannover ansässigen Organisationen und Privatunternehmen kam auch der große Evakuierungsbus der Feuerwehr für die Intensivpatienten zum Einsatz.

Dieser über 800 000 Euro teure und erst ein Jahr alte Spezialbus ist als rollende Intensivstation mit vier Beatmungsplätzen für Intensivpatienten ausgerüstet und im vergangenen Jahr 35 Mal zum Einsatz gekommen.

Nach der Entschärfung der amerikanischen Fliegerbombe konnten die Anwohner ab 14 Uhr wieder in ihre Wohnungen zurückkehren und das Siloah Krankenhaus wieder mit Patienten belegt werden. hew



Kam bei der Evakuierung des Krankenhauses Siloah zum Einsatz: die rollende Intensivstation der Feuerwehr Hannover. Foto: Wiesemann

Wohnung gesucht

Vierköpfige Familie sucht 4- bis 5-Zimmerwohnung ab 100 Quadratmetern in Linden. Mit Badewanne, Hinterhof oder Garten wäre schön. Tel.: 2 62 98 98 oder 01 72 - 5 15 20 22.

7. bis 18. Januar – aha holt Tannenbäume ab

In Hannovers Wohnzimmern wurden zu Weihnachten rund 170.000 Weihnachtsbäume aufgestellt. Spätestens im neuen Jahr haben die Tannen und Fichten dann ausgedient. Für

die Entsorgung sorgt aha und sammelt die Weihnachtsbäume gebührenfrei wieder ein. Die aha-Fahrzeuge steuern die Sammelplätze im Stadtgebiet zwischen dem 7. und 18. Januar

2008 regelmäßig an. Die Bäume müssen komplett abgeschmückt werden, da sie zu Kompost verarbeitet werden. Große Bäume bitte in zwei Teile zersägen, damit sie in die Ab-

holfahrzeuge passen. Auch die 21 aha-Wertstoffhöfe sowie die insgesamt 54 Grüngutannahmestellen nehmen die abgeschmückten Weihnachtsbäume kostenlos an.

Linden-Mitte
Billungstraße 2/4 (7. Betriebshof)
Gartenallee (Spielplatz)
Lindener Marktplatz

Linden-Nord
Kötnerholzweg (Schmuckplatz)
Ottentraße / Ecke Albertstraße (Spielplatz)
Pfarrlandplatz (Kindergarten)

Sammelplätze

Steigerthalstraße (Grünfläche zur Leine)
Asseburgstraße / Lüdenstraße (beim Spielplatz)

Linden-Süd
Am Spielplatz (Grünfläche Wachsbleiche)

Behnsenstraße (Spielpark)
Posthornstraße (Höhe Glascontainer)
Ricklinger Straße / Tonstraße (Bunker)
Allerweg (bei der Kirche)

Limmer
Brunnenstraße (Ecke zur Schleuse)
Liepmanstraße / Ecke Zimmermannstraße / Ecke Am Lindener Hafen (Grünfläche)

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tagesnachrichten, Zeitschriften
- große Spielauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Doktorier
- Tanschnachmittage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Flavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Paß-)biere zum Preis von kleinen

Café International
Ottentraße 1 (Ecke Kochstra.)
Lindener Post
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-So von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 15 • 30431 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir stock für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Das Lindener Stadtwappen von 1889:

Eine schwierige Geburt

In dieser Januarausgabe des Lindenspiegels ist erstmals das Lindener Stadtwappen in der Titelzeile zu sehen. Die Entstehungsgeschichte des Lindener Stadtwappens lässt sich aus einer Akte im Stadtarchiv Hannover recht genau nachzeichnen.

Nach der Eingliederung des Königreichs Hannover in das preußische Staatsgebiet war Linden fast 20 Jahre lang das größte Dorf Preußens. Unmittelbar nachdem am 1. Dezember 1884 die Verordnung über die Erhebung Lindens zur Stadt erlassen war, hat Bürgermeister Lichtenberg erst beim Königlichen Heroldsamt in Berlin wegen eines Stadtwappens nachgefragt und dann beim Minister des Innern das Recht zur Führung eines Stadtwappens beantragt.

Ein geeigneter Entwurf wurde vom Magistrat der Stadt Linden bei dem Lindener Bürger, Privatgelehrten und Heraldiker Dr. Hermann Grote in Auftrag gegeben. Er unterbreitete die Vorschläge für das Wappenbild. Als Grundfarben wählte er Silber (weiß), die er als Farbe der Grafen von Lauenrode deutete. Für den Ortsnamen sollte ein Lindenbaum stehen. Der bekannte Historienmaler Hermann Schaper wurde daraufhin beauftragt, Grottes Vorstellungen bildlich umzusetzen. Allerdings sollte ein Falke als Helmzier fungieren. Darüber kam es zum Streit, da solche Helmzierden für Stadtwappen unüblich waren.

Der Lindener Magistrat wandte sich daraufhin am 29. April 1886 erneut an das König-

liche Heroldsamt in Berlin, schilderte die Schwierigkeiten, die es bereitete, mit Grottes Hilfe zu einem Wappenentwurf zu kommen und fragte an, ob das Heroldsamt nach



den vorgelegten Unterlagen einen Entwurf erarbeiten könne. Das Heroldsamt bestätigte die historische Begründung. Es hielt den Falken allerdings für entbehrlich. Außerdem wurde vorgeschlagen, nicht nur durch die Farben, sondern auch mit dem Bild ei-

nen roten Löwen die ehemalige territoriale Zugehörigkeit Lindens zum Gebiet der Grafen von Roden auszudrücken. Die beiden Grundelemente des Wappens, acht Querstreifen Blau über weiß (silber) und das Bild des Lindenbaumes blieben erhalten. Am 22. Mai 1887 reichte der Magistrat beim Heroldsamt den neuen Wappenentwurf ein, den dieses akzeptierte. Zwischen dem 4. Juni 1887 und dem 1. Januar 1888 wurde dann mit dem Wappenmaler Nahde in Berlin mehrmals wegen einer endgültigen Wappenzeichnung korrespondiert. Endlich, am 2. Mai 1888, konnte der Bürgermeister Lichtenberg in der gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien vortragen, dass der Magistrat beim Innenminister die Verleihung eines Stadtwappens für Linden nach dem vorliegenden Entwurf beantragen werde.

Das Ministerium verlangte dann noch einmal eine gestalterische Änderung. Am 21. März 1889 teilte der Regierungspräsident dem Magistrat mit, dass Kaiser Wilhelm II. genehmigt habe, das Wappen zu führen. Dies ist den städtischen Kollegien in ihrer gemeinschaftlichen Sitzung am 1. April 1889, auf den Tag genau fünf Jahre nach Lindens Stadtwerdung, mitgeteilt worden. Am 17. Mai stellte die Fa. Leopold aus Hannover 18 Mark für die Herstellung eines Stadtsiegels, welches das Wappen enthielt in Rechnung. Bis zur Vereinigung Lindens mit Hannover war dieses Wappen – meist noch mit einer Mauerkrone – Zeichen der eigenen städtischen Hoheit Lindens. hew

Tabak - Papier Getränke - Lotto Zigarren
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Unitas hell & dunkel, 175g 14,70 €
Fritz Kivelitz Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 94 99

TANGO ARGENTINO TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
jedes 1. Wochenende
Anfangskurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof - Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 - Tel. 44 02 02

Canon de Pao - Spanisches Restaurant „Fisch satt“ mit Raucherraum!
außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro
im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.
Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche täglich von 18 - 23.00 Uhr

FÖSSE DRUCK
Druckerei
- Tagungsberichte
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Qualitätsskopie
- Qualitätsbindungen
- Druckarbeiten aller Art
Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 44
Friedrichstraße 14 - 39087 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-15 Uhr
www.fosse-druck.de

Kartenvorverkauf Salge
Am Schwarzen Bär
Ingo Heschler
Inh. Ursula Heschler
Falkenstraße 2
30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 44 22 09
Fax: 05 11 / 44 17 16
Eintrittskarten für Veranstaltungen aller Art
- auch Versand -

Einblicke in das Leben der Arbeiterklasse:

Die Geschichtswerkstatt im Freizeitheim



Zu Recht stolz auf seine umfangreiche Sammlung: Egon Kuhn mit Mitarbeiterin Susanne Böhme.

Foto: Bachmann

Linden, das einst beschauliche Dorf, entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einem großen Industriestandort. Der wachsende Bedarf der Betriebe sorgte für einen Zustrom an Arbeitern, die die Hauptbevölkerung Lindens stellten. Wie lebten diese Arbeiter und ihre Familien eigentlich? Auf diese Frage gibt die Lindener Geschichtswerkstatt Antworten.

Einblicke in die damaligen Wohnverhältnisse bietet unter anderem eine rekonstruierte Arbeiterwohnküche aus dem Jahr

1930. Einer der Schwerpunkte der Geschichtswerkstatt ist die Darstellung der Arbeiterkultur. Obwohl oder vielleicht gerade weil die Arbeiterklasse unter ständiger Existenznot litt, entwickelte sie eine eigene Arbeiterkultur. So entstanden zum Beispiel Arbeitersport- und gesangsvereine und die erste „Weltliche Schule“ in Linden im Jahr 1922. Auch die Fannystraßenfeste, über die der Lindenspiegel berichtet wird, spiegeln ein Stück dieser Arbeiterkultur wider.

Diese Arbeiterkultur geriet in

den 50er Jahren des Wirtschaftswunders mehr und mehr in Vergessenheit. 1966 endete schließlich die lange Tradition der Fannystraßenfeste, ein Abriss der Häuser in der Fannystraße stand bevor und die Bewohner wurden umgesiedelt. Ab 1978 fanden zwar wieder Fannystraßenfeste statt, ein umfassender Überblick über die lokale Geschichte des Stadtteils hingegen fehlte.

Verschiedene Projekte wie Dokumentationen, Filme und Ausstellungen führten schließlich zur Gründung der Lindener Ge-

schichtswerkstatt im Jahr 1986. Neben der ständigen Ausstellung der Lindener Geschichtswerkstatt werden heute unter anderem auch alternative Stadtrundfahrten, Stadtteilrundgänge und Filme zur Geschichte Lindens angeboten.

Die Lindener Geschichtswerkstatt befindet sich im Freizeitheim Linden (Fred-Grube-Platz 1) und hat immer montags von 10 bis 12 Uhr geöffnet, nach Terminabsprache – Telefon 2 10 71 25 (Egon Kuhn) oder 1 68 - 4 01 84 (montags) – auch an anderen Tagen. tb

Bestattungsinstitut Conradi
38857 Hannover
Altenstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Tätigkeitsgemeinschaft
Dialandtstr. 68, 30449 Hannover
Tel. 45 44 44 Fax. 699 282 - 66
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind nach Rücksprache zu vereinbaren.
www.selbsthilfe-linden.de

Aktuelles Angebot im Januar
Bio-Dinkel-Vollkornbrot (750 g) – nur 3,40 Euro
Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbäckerei
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.
92 99 10
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum Sa,
Badenstedter Straße 201,
www.lauterbach-bestattungen.de
Gebr. Lauterbach
BESTATTUNGEN

Die meisten Menschen halten nur bis Fasching durch:

Gute Vorsätze – weniger ist häufig mehr!

Innehalten, nachdenken und gute Vorsätze fassen. Viele Menschen nehmen sich – alle Jahre wieder – dasselbe vor: Gesünder essen, mehr bewegen, weniger rauchen. Selten aber halten die Menschen ihre Vorsätze bis Fasching durch. Die Techniker Krankenkasse (TK) in Niedersachsen stellt gute Vorsätze rund um das Thema Gesundheit vor und gibt Tipps wie man sie auch einhält.

Den richtigen Vorsatz auswählen

„Qualität ist besser als Quantität“, so Ulrike Mickelat, Sprecherin der TK Niedersachsen. Sie rät, die notwendige Energie in maximal ein Projekt zu stecken. Nur dann besteht Aussicht auf Erfolg. Zunächst gilt es herauszufinden, welche Veränderung für einen am wichtigsten ist. Eine Prioritätenliste kann dabei helfen. Die meisten Leute scheiterten, weil sie sich zu viel auf einmal vornehmen und von heute auf morgen ihr Verhalten ändern wollten.

Abnehmen oder gesünder essen

Die Deutschen essen zu viel, zu fett und zu süß. Wo die eigenen Schwächen liegen, findet man am besten heraus, indem man eine Woche lang ein Ernährungstagebuch schreibt. So erkennt man, was verzicht-

bar ist oder welche Lebensmittel im eigenen Speiseplan fehlen. Ein hilfreicher Start ist, den Schokoriegel durch eine Banane zu ersetzen, oder jede Woche einen vegetarischen Tag einzulegen. Wichtig ist auch, mindestens 1,5 bis 2 Liter Wasser täglich zu trinken.

Rauchfrei werden

Man hört immer wieder von willensstarken Menschen, die eine letzte Zigarette genießen und dann dem blauen Dunst auf ewig entsagen. Doch die Mehrzahl wird leider rückfällig. Um das Rauchverhalten zu ändern, kann man ähnlich vorgehen, wie vorher für das Essverhalten beschrieben. Eine Bestandsaufnahme machen und das Verhalten schrittweise ändern. Auf welche Zigarette kann ich am leichtesten verzichten, wie kann ich mir einen positiven Ersatz schaffen? Dabei kann eine Gruppe hilfreich sein, mit der man Strategien und Rückschläge diskutiert. Nichtraucherkurse werden vielfach von den Krankenkassen angeboten.

Mehr Bewegung

Wer sich mehr bewegen möchte, muss sich eine Sportart aussuchen, die Spaß macht. Oft hilft es schon, mehr Bewegung in den Alltag einzubauen: Konsequent Treppen benutzen, mal eine Haltestelle früher aussteigen, für kurze Wege zu Fuß ge-



Dem blauen Dunst entsagen: eine schrittweise Veränderung eingeeübter Verhaltensmuster kann hilfreich sein.

hen und das Auto stehen lassen. „Gute Einsteigersportarten sind Walking, Fahrrad fahren und Schwimmen. Wer sich Mitstreiter sucht, bleibt leichter dabei“, so Mickelat. Viele Sportvereine bieten Schnupperstunden an – so kann man testen, woran man die meiste Freude hat. Und auch hier gilt: langsam einsteigen und das Training im Wohlfühltempo steigern.

Öfter mal entspannen

Die richtige Balance zwischen Engagement und Entspannung zu finden, ist gar nicht so einfach. Als Ausgleich für den Alltagsstress sollte man sich regelmäßig mit schönen Erlebnissen belohnen. Das kann beispielsweise ein Spaziergang sein, ein Treffen mit Freunden oder auch ein angenehmer Saunabesuch.

Hauptsache man fühlt sich wohl. Dann können sich Körper und Geist erholen und entspannen. Hilfreich ist auch, eine Entspannungstechnik zu lernen. Kurse für Yoga, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training oder Tai Chi werden von Volkshochschulen und Krankenkassen in vielen Städten angeboten.

Ist das Auto den Deutschen wichtiger als der Nachwuchs?

Vorsorgeuntersuchungen werden häufig vernachlässigt

Während die Politik über eine Pflicht für Kinder-Vorsorgeuntersuchungen diskutiert, haben sich die Kaufmännische Krankenkasse (KKH), der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) und die Deutsche BKK für einen zeitgemäßen Ausbau der Früherkennung bei Kindern stark gemacht. Seit dem 1. Januar 2008 können bundesweit rund 130.000 Kinder von drei zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen profitieren.

Die Zusatz-Untersuchungen sollen die großen Lücken in der Vorsorge von Kindern zwischen dem 2. bis 4. sowie dem 5. bis 12. Lebensjahr schließen. Zudem zielen sie auch auf moderne Krankheitsbilder wie Allergien, Übergewicht, Sozialisationsstörungen, Sprachentwicklung und die Aufklärung über die Gefahren von Suchtmitteln ab. „Wir möchten daher alle Eltern aufrufen, mit ihren Kindern unbedingt die bestehenden und die neuen Vorsorge-Untersuchungen wahrzunehmen. Nur so können Gesundheitsgefahren rechtzeitig erkannt werden“, betont Ingo Kailuweit, Vorstandsvorsitzender der KKH.

Noch immer nutzen längst nicht alle Eltern die Früherkennung zum Wohle ihrer Kinder. „Unsere Statistiken zeigen, dass nur die ersten beiden Früherkennungsuntersuchungen im Krankenhaus direkt nach der Geburt

flächendeckend erfolgen“, erklärt Kailuweit weiter. Bereits bei den Vorsorgeuntersuchungen U3 (4.-6. Lebenswoche), U4 (3.-4. Lebensmonat), U5 (6.-7. Lebensmonat) und U6 (10.-12. Lebensmonat) kommen nur durchschnittlich 80 Prozent der Eltern mit ihren Kindern zum Arzt. Bei der U7 (21.-24. Lebensmonat) sind es nur noch

75 Prozent. „Je größer die Kinder werden, um so mehr nimmt die Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen ab: Bei den Kindern zwischen dem 7. und 10. Lebensjahr liegt die Quote sogar nur noch bei 66 Prozent.“ Dies seien erschreckende Zahlen, so der KKH-Vorstandschef. „Mit ihrem Auto gehen die Deutschen regelmäßig zur

Durchsicht. Wieso funktioniert das nicht auch beim eigenen Nachwuchs?“ Die zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder sollen angesichts der aktuellen Diskussion neben den medizinischen Aspekten auch zu einem besseren Schutz von Kindern vor Vernachlässigung und Gewalt beitragen.

Neue Pflichtgrenzen zum Jahresanfang

Für das Jahr 2008 hat der Gesetzgeber die sogenannten Rechengrößen in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung neu festgesetzt. Wie die Techniker Krankenkasse (TK) Niedersachsen unter Berufung auf Informationen des Bundesgesundheitsministeriums mitteilt, erhöht sich unter anderem die Versicherungspflichtgrenze. Sie steigt im kommenden Jahr von derzeit 47.700 Euro auf 48.150 Euro an. Privatkrankenversicherte ArbeitnehmerInnen, deren jährliches Einkommen unter dieser neuen Grenze liegt, werden zum Jahresbeginn 2008 in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung versicherungspflichtig. Hat der oder die Betroffene das 55. Lebensjahr bereits vollendet, so ist eine Rückkehr in die gesetzliche Krankenversicherung nur unter der Voraussetzung möglich, dass dort innerhalb der letzten fünf Jahre zumindest zeitweise eine Versicherung bestand.

Schlüsseldienst

Notöffnungen –
Tag & Nacht



Inh. M. Glauß
Falkenstraße 24
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr
Fossettr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jörries 4. Dan

Neu: freitags 19.15 bis 20.30 Uhr Frauentraining

Die Lindener Traditions-gaststätte

„Zum Stern“

Weberstraße 28 / 30449 Hannover - Linden
Tel. 0511 / 215 82 08 – www.gaststätte-zum-stern.de

*Wir wünschen Ihnen
Gesundheit, Erfolg und
Glück im neuen Jahr!*

Die U-Untersuchungen im Überblick

- **U1** (direkt nach der Geburt): Untersuchung von Herz, Lunge, Hautfarbe, Sauerstoffgehalt des Blutes, Muskelspannung und Reflexen;
- **U2** (3. bis 10. Lebensmonat): erste Grunduntersuchung von Kopf bis Fuß - u. a. Organe, Geschlechtsteile, Haut, Knochen, Nervensystem, Hüftgelenk, Stoffwechsel;
- **U3** (4. bis 6. Lebenswoche): Untersuchung von Körperfunktionen, Hörvermögen, Bewegungsverhalten, Ernährungszustand, Gewicht, Impfungen;
- **U4** (3. bis 4. Lebensmonat): gründliche Untersuchung - u. a. von Organen, Geschlechtsteilen, Hör- und Sehvermögen, Fontanelle, allgemeiner Beweglichkeit, Reaktionsvermögen, Impfungen;
- **U5** (6. bis 7. Lebensmonat): Überprüfung u. a. der Beweglichkeit und Körperbeherrschung, des Hör- und Sehvermögens, ggf. Wiederholungsimpfungen;
- **U6** (10. bis 12. Lebensmonat): Untersuchung u. a. der Körperfunktion, der Beweglichkeit, der Körperbeherrschung, Hinweis auf Zahnpflege, Impfungen – gegebenenfalls Wiederholungsimpfungen;
- **U7** (21. bis 24. Lebensmonat): Zweijahresuntersuchung – u. a. Überprüfung der geistigen Entwicklung, Wiederholungsimpfungen;
- **neu: U7a** (33. bis 39. Lebensmonat): Allergien, Sozialisationsstörungen, Übergewicht, Sprachentwicklung, Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit;
- **U8** (3,5 bis 4 Jahre): Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Organe, des Hör- und Sehvermögens, der Sprachentwicklung und Körperbeherrschung;
- **U9** (5 Jahre): umfangreiche Überprüfung von Kopf bis Fuß – Organfunktionen, Seh- und Hörvermögen, grob- und feinmotorische Entwicklung, Körperhaltung, geistige, seelische und soziale Entwicklung, Sprachvermögen, Kontrolle des Impfpasses auf Vollständigkeit;
- **neu: U10** (7 bis 8 Jahre): Lese- und Rechtschreibvermögen, motorische Entwicklung, Verhaltensstörung, ADHS;
- **neu: U11** (9 bis 10 Jahre): Bewegungs- und Sportförderung, Medienverhalten, Aufklärung über die Gefahren von Suchtmitteln.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Herbie Brennan: „Der Elfenlord“

Spannend bis zum furiosen Ende

Nach drei spannenden Abenteuern des Jungen Henry im Elfenreich (Das Elfenportal, „Der Purpurkaiser“, „Der Elfenpakt“) gibt es mit „Der Elfenlord“ (Deutscher Taschenbuch Verlag, 14 Euro) endlich eine Fortsetzung. Auch in diesem Band gelingt es Herbie Brennan nach nur wenigen Seiten, den Leser in seinen Bann zu ziehen.

Zwei Jahre ist es her, seit Henry das Elfenreich verlassen hat. Unerwartet stehen Elfenprinz Pyrgus und seine Frau Nymph vor ihm und bitten dringend um Hilfe, denn das Land wird von einer merkwürdigen Krankheit bedroht.

Wird ihnen gemeinsam die Rettung gelingen? Es bleibt spannend bis zum furiosen Ende.

Manuela Banse

Jetzt tun sie es schon wieder!

Chöre im Doppelpack

„Chöre im Doppelpack“ in der „Warenannahme“ gab es zum ersten Mal am 26. Februar 2000. Jetzt tun sie es schon wieder! Denn: Alles Gute kommt zurück! Gemeinsam präsentieren der DGB-Chor Hannover und der Glocksee-Chor am Freitag, 18. Januar, ab 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) in der Warenannahme, Zur Bettfedernfabrik 1 (Faust-Gelände), ihre

Programme auf der Bühne! Der DGB-Chor beleuchtet die aktuelle Lage und hält mit Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen nicht hinter dem Berge. Der „Glocksee-Chor“ bietet eine rasante Reise durch die Welt der leichten Muse. Rhythmische Unterstützung gibt es von den „Schlaglichtern“ mit afrikanischer Percussion.

Sie fühlte sich leicht wohl in ihrer neuen Haut: Andrea Hörter – unser Dezember-Model – hatte sich zunächst von Friseurmeister Peter Rehkop („Maquillage“) beraten lassen, war dann von Halice Canbaz („Mira Michi“) eingekleidet und schließlich im Fotostudio „Foto Julian“ ins rechte Licht gerückt worden.



Welche Frau möchte mehr aus ihrem Typ machen? Der Lindenspiegel sucht Freiwillige jeden Alters für eine Vorher- / Nachher-Reportage.

Mehrere Lindener Geschäfte bieten für die Frauen die Möglichkeit, sich umfassend beraten und äußerlich positiv verändern zu lassen. Dazu gehört eine typgerechte Frisur und Make-up, passende Kleidung und Schmuck. Als Abschluss werden hochwertige Fotos in einem Fotostudio gemacht, die mit nach Hause genommen werden können. Frisur, Make-up und Fotos sind kostenlos, Kleidung und Schmuck werden für die Reportage gestellt. Wer mitmachen möchte, kann direkt beim Friseursalon „Maquillage“ in der Limmerstrasse 1 eine Kurzbewerbung (Name, Telefon-Nr., Foto, Konfektionsgröße) abgeben.

Typgerechte Veränderung!

Europa ist angesagt – are you ready to talk?

Sprachferien mit der AWO

Die AWO bietet interessante und richtig gut konzipierte Ferienangebote für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren. Zum Beispiel: 17 Tage Sprachreise an die Südküste Englands. Zwei Wochen fun and action, ein perfekt geschnürtes Paket voller Herausforderungen, Erlebnissen und Ausflügen, die Eindrücke aus

Kultur und Sport hinterlassen. Eröffnet werden die erlebnisreichen Urlaubstage in kleinen Englisch-Lerngruppen. Muttersprachliche Lehrer zeigen, wie lebendig ihre Sprache ist. Die Jugendlichen wohnen in privaten Unterkünften bei freundlichen Gastfamilien und nutzen so die Chance, ein neues Land mit seiner Sprache und Kultur

hautnah zu erleben. Das Ausflugs- und Actionprogramm zeigt Land und Leute und bietet ständig die Gelegenheit, neu Erlerntes und Erlebtes in Worte zu fassen. Begleitet und betreut werden die Teilnehmer von erfahrenen Reiseleitern. Ganz easy managed diese alle Ausflüge, Termine und Problemchen, sind An-

sprechpartner und Freund zugleich. Neben Englands Südküste stehen auch Frankreich und Malta auf dem Programm. Der Katalog für 2008 kann kostenlos bei der Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. unter der Telefon 2 19 78 - 1 76 oder per Email: kurunderholung@awo-hannover.de angefordert werden.

Maquillage
mein Friseur und mehr ...

- Typgerechte Frisurenberatung
- Modische Schnitt- und Strähnentchnik
- Make-up für alle Gelegenheiten
- Make-up-Tipps vom Profi Make-up-Schule
- Wohlfühlkosmetik auch für empfindliche Haut

Öffnungszeiten

Mo	12.00 – 18.00 Uhr
Di-Do	9.00 – 18.00 Uhr
Fr	9.00 – 19.00 Uhr
Sa	9.00 – 16.00 Uhr

Sowie nach Terminabsprache

Tel. 05 11 - 1 69 26 16
Limmerstraße 1

Med. Fußpflegepraxis Goebel
Hausarzt und Fußspezialist

Unser Dauerbrenner für die Gesundheit Ihrer Füße zum Wohlfühlpreis von nur **18,00 €**

- Fußbad
- Fußinspektion
- Mod. Behandlung
- Fußmassage
- Diabetiker / Bluter geeignet
- Modernste Nasentechnik

Unser Winterangebot auch zum Verschenken: Erstbehandlung zum Schnapperpreis von nur **15,00 €**

Terminabsprache unter: **0511/47 37 937**

Med. Fußpflegepraxis Goebel
Hannover, Limmerstr. 1
30111 Hannover

Lindenspiegel Info-Spalte:

Wichtige rechtliche Änderungen 2008

Der Jahreswechsel bringt viele Änderungen, auf die man sich wohl oder übel einstellen muss.

Unterhalt: Unterhaltsrechtsreform gilt ab 01.01.2008. Die Änderung des Unterhaltsrechts war seit längerem geplant und im Gesetzgebungsverfahren. Nun tritt die Reform zum 01.01.2008 in Kraft. Die Gesetze enthalten leider keine allgemeinverständlichen Regeln, nach denen sich einfach jede Unterhaltssituation berechnen ließe. Die Vorschriften sind immer noch vielgestaltig und für den Laien schwer zu durchschauen. Ziel der Reform war es, die Unterhaltsansprüche der minderjährigen Kinder zu verbessern. Ob dieses Ziel erreicht wird, bedarf immer der Prüfung des Einzelfalles. Daher sollte jeder, dessen Unterhaltsansprüche bereits tituliert sind, oder jeder, der bereits Unterhalt nach dem alten Recht zahlt, rechtzeitig prüfen lassen, ob er von der Reform betroffen ist. Denn grundsätzlich wirkt der alte Titel fort, bis er durch einen neuen ersetzt wird. So kann es sein, dass Unterhalt aufgrund des alten Titels noch zu zahlen ist, auch wenn sich nach der ab dem 01.01.2008 geltenden Rechtslage eine Änderung ergäbe. Daher rechtzeitig bestehende Titel prüfen lassen und gegebenenfalls die erforderlichen Schritte für die Abänderung des Titels einleiten.

Versicherungsrecht: Versicherungsvertragsgesetz ab dem 01.01.2008 neu. Fast unbemerkt in der heutigen Mediengesellschaft vollziehen sich Reformen. So auch im Versicherungsrecht. Das alte aus dem Jahre 1908 stammende Versicherungsvertragsgesetz gilt ab dem 01.01.2008 für Neuverträge nicht mehr. Es fand eine grundsätzliche Überarbeitung und Reform statt. Die Reform ist insbesondere auch auf EU-Richtlinien zurückzuführen, die in das nationale Recht umgesetzt werden mussten. So ist Europa vor der Haustür, auch wenn dies im Alltag nicht immer bewusst wird. Die Verbraucherrechte sollten in dem neuen Versicherungsvertragsgesetz gestärkt werden. Die Praxis wird zeigen, ob dieses Ziel erreicht wird. Wichtige Änderungen sind insbesondere: längere Verjährungsfrist ab 01.01.2008, bessere Beratung vor Abschluss des Versicherungsvertrages ist Pflicht, weniger Fallen im Antrag. Wie sich die Änderungen u.U. auf Ihren Fall auswirken, sollten Sie bei Bedarf durch eine unabhängige und neutrale Beratung einer Rechtsanwältin/eines Rechtsanwaltes Ihres Vertrauens rechtzeitig prüfen lassen.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Tel.: 0511 / 2 13 42 13, Fax: 0511 / 2 13 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Kensal Rise / London



Jugendschöffen gesucht

Für die kommende Schöffenwahlperiode vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2013 werden wieder BürgerInnen gesucht, die das Ehrenamt des Jugendschöffen oder Hilsschöffen beim Amtsgericht oder beim Landgericht Hannover übernehmen. Mit der Wahrnehmung dieses Amtes wirken die Schöffen an der Rechtsprechung „Im Namen des Volkes“ mit und leisten damit einen wesentlichen Beitrag im demokratischen Rechtsstaat. Der Fachbereich Jugend und Familie wird die vom Jugendhilfeausschuss beschlossene und öffentlich ausgelegte Vorschlagsliste dem Amtsgericht Hannover übersenden. Aus dieser Vorschlagsliste wählt der Schöffenwahlausschuss des Amtsgerichts sowohl die Schöffen als auch die Hilsschöffen aus. Interessenten für dieses Ehrenamt müssen daher auch bereit sein, das Amt eines Jugendhilsschöffen zu übernehmen. Dieser wird immer dann eingesetzt, wenn ein Jugendschöffe ausfallen sollte. Schöffen üben während der Hauptverhandlung das Richteramt im vollen Umfang mit gleichem Stimmrecht wie der Richter aus. Die Vorgeschlagenen müssen bestimmte gesetzliche Voraussetzungen erfüllen. Sie sollen unter anderem erzieherisch befähigt und daher in der Jugendberufshilfe erfahren sein. Sie müssen ein Jahr im Stadtgebiet Hannovers wohnen, zwischen 25 und 70 Jahren alt sein und die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Sie dürfen sich allerdings nicht gleichzeitig als Schöffen für die allgemeine Gerichtsbarkeit melden. Telefonische Anmeldungen werden unter der Rufnummer 1 68 - 4 04 94 entgegengenommen. Falls ein persönliches Gespräch gewünscht wird, stehen Ansprechpartner der Jugendgerichtshilfe zwischen 8.30 und 12 Uhr sowie von 13.30 bis 16 Uhr zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.schoeffen.de.

Weiterbildung zum/zur Betrieblichen KonfliktberaterIn

Das Bildungswerk ver.di bietet in 2008 erstmalig die modular aufgebaute Weiterbildung zum/zur betrieblichen KonfliktberaterIn an. Sie richtet sich an alle Mitglieder von Interessenvertretungen, die in ihrem Betrieb die Voraussetzungen schaffen möchten, Konflikte befriedigend lösen zu können. Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat der Universität Hamburg ab. Teilnehmende InteressensvertreterInnen können freigestellt werden. Eine Informationsveranstaltung am 16. Januar 2008, beginnend ab 15.30 Uhr, bietet weitere Details zu Inhalten und Ablauf. Hierzu lädt das Bildungswerk ver.di alle Interessierten in die ver.di-Höfe, Gosseriede 10, 30159 Hannover ein. Anmeldung, Unterlagen und weitere Infos unter 12 40 04 00.

Stressfrei ins Familienglück

Die AWO-Familienbildung hat ein neues Angebot in ihrem Programm aufgenommen: In dem Kurs „Stressfrei ins Familienglück“ werden die werdenden Eltern bei dem Übergang zur Elternschaft unterstützt, erhalten wichtige Informationen und Tipps, um die neuen Aufgaben stressfrei bewältigen zu können. Die Kursgebühren in Höhe von 75 Euro werden in der Regel von den Krankenkassen übernommen. Der Kurs startet am Montag, 28. Januar 2008, von 19.30 bis 21.00 Uhr und umfasst sieben Treffen. Information und Anmeldung bei der AWO-Familienbildung unter Telefon 2 19 78 - 1 70 oder unter www.awo-hannover.de. Veranstaltungsort: AWO-Familienbildung, Deisterstraße 85 A. Leitung: Ingrid Kröger.

Schwimmkurse für Geschwister

Ab Januar 2008 bietet der Verein für außerschulische Pädagogik (VAP) Geschwisterschwimmkurse für das Alter von 4 Monaten bis zu 4 Jahren am Samstagvormittag in Kirchrode bzw. Freitagabend in Döhren an. Begleitet werden die Kinder von jeweils einem Elternteil, Oma, Opa, Tante oder Onkel. Ein Kurs umfasst zehn Termine und kostet für ein Geschwisterkind 63 Euro. Auch für die anderen Baby- und Kleinkinderschwimmkurse gibt es noch vereinzelt freie Plätze in Hannover-Mitte, Döhren und Kirchrode. Informationen und Anmeldungen beim Verein für außerschulische Pädagogik e. V., Telefon 2 34 49 92, www.babyschwimmen-hannover.de.

Volksbank unterstützt gemeinnützige Initiativen

Seit Jahren engagiert sich die Hannoversche Volksbank für soziale und kulturelle Zwecke sowie für den Sport in der Wirtschaftsregion Hannover-Celle. Eine schöne vorweihnachtliche Bescherung leistete sie mit finanziellen Hilfen für besondere Projekte. Gefördert wurden aus den Reinerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft e.V., deren Lose bei der Volksbank erhältlich sind, Projekte in Höhe von insgesamt 81.216,50 Euro. Davon gingen mehr als 18.000 Euro an 18 Vereine und Institutionen aus dem Stadtgebiet Hannovers.

Clown-Comedy-Show – „Auf die Nasen fertig los!“

„Auf die Nasen fertig los!“ – unter diesem Titel präsentieren die diesjährigen Clown-SchülerInnen der Berufsfachschule für Tanz, Clown und Theater (TUT in Hannover) am Freitag, 11. Januar, und Samstag, 12. Januar

jeweils ab 20 Uhr in der Warenausschuss auf FAUST ihre Gesellenstücke. In einer abendfüllenden Show werden auf der Bühne Banken überfallen, Schmetterlinge gejagt, es wird auf Wunder gewar-

tet, zum Mond geflogen und, und, und Die Clowns werden dem Publikum das zeigen, was sie während ihrer Ausbildung von Dachböden geholt, aus Kellern gekramt, was sie liebevoll entstaubt und wieder

zum Leuchten gebracht haben: die unbändige Freude am Spiel, das Staunen über die Welt und den Glauben an Wunder. Tourdaten und weitere Informationen unter www.auf-die-nasen-fertig-los.de.

Die „Südfrüchte“ zu Gast im Apollo Kino:

Schlagkräftige Spezialeinheit

Im Januar sind neben dem „Lindener Spezial Club“ (28.1.2008) ganz spezielle Gesangskomiker aus Süddeutschland zu Gast auf der Bühne des Apollo-Kinos: am 15. und 16. Januar (jeweils ab 20.15 Uhr) geben hier die „Südfrüchte“ – die schlagkräftigste süddeutsche Spezialeinheit in Sachen a cappella VokalSpott – ein Gastspiel.

Mit gutbürgerlichem a cappella im Schlafrock haben „füen!“ nichts am Hut. Ausgerüstet mit Präzisionsstimmbändern und pathologischem Sinn für Humor, zeigen die unorthodoxen Stuttgarter Gesangskomiker mit ihrer fulminanten neuen Show einzigartigen VokalSpott.

Am Montag, 28. Januar (17.30 und 20.15 Uhr), steht dann im Apollo Kino der Lindener Spezial Club – die Mix-Show mit vier Überraschungsgästen – auf

dem Programm. Veronnesenes Schmunzeln, leises Kichern, schallendes Lachen oder gelöstes Juchzen am Rande der Hysterie. Hier wissen Sie vorher nicht: Wer wird Sie wie lachen machen?! Gastgeber DESIMO mischt zu jeder Show neu komische Kurzauftritte von immer anerkannten Lachgaranten. Ob Newcomer oder Szenestars, Chansonette oder Freak, Kalauerkönig, Kabarettist oder Wortakrobat – alles ist möglich, denn das Konzept ist eindeutig: Hauptsache speziell (nähere Infos unter www.spezialclub.de).

Karten für beide Veranstaltungen gibt es an den Vorverkaufsstellen (Künstlerhaus, auch im Internet: www.vvk-kuenstlerhaus.de, Tourist-Information, Salge, Kaufhof, Laporte; 16,50 Euro inkl. VVK-Gebühr, ermäßigt 13,20 Euro) und direkt an der Apollo Kinokasse (15 Euro, ermäßigt 12 Euro), Limmerstraße 50, Telefon 45 24 38 (täglich ab 17.30 Uhr).



„Wanderklub“ auf dem Deisterkiez

Zur Überbrückung der Wintersaison erschließt das Festnetz-Team neuerlich einen neuen Raum zum Feiern. Ort der einmaligen Veranstaltung ist am Samstag, 12. Januar, das schön schlichte Ladenlokal in der Deisterstraße 70, welches an die-

sem Abend mit Visuals vom NABF zum „Wanderklub“ umfunktioniert wird. Als Spezialist für Sonnenschein tritt hier ab 21 Uhr Rafael Pondé auf. In seinem Heimatland Brasilien schon längst in einem Atemzug mit Ben Harper und Jack John-

son genannt, verkörpert Rafael Pondé die brasilianische Version des neuen Singer/Songwriters. Nach dem südamerikanischen Gitarrenhelden treten Karbunck Lottinger und ein Überraschungsgast an die Turntables.

Gastspiel in der alten Tankstelle Striehlstraße 14:

Theater in concert

Im Grunde sind sie schrecklich durchschnittlich. Sie wollen auch nichts anderes als geliebt und berühmt werden. Doch ehe es soweit ist oder bevor gar nichts passiert, lassen sie es krachen bis der mainstream kotzt. Die Figuren aus „hausprobe“, einer Produktion des Theaters M21, gründen eine Band und haben eins gemeinsam: sie finden sich nicht ab. Um späterhin voller Trauer und mit Adorno zu dem wenig überraschenden und seltsam heiteren Ergebnis zu gelangen: Es gibt kein richtiges Leben im Falschen; – aber auch keine falschen Töne im richtigen Song. Oder mit den Worten einer Anomalen gesprochen: Man kann nicht gewinnen. Doch vor der Resignation steht das Konzert, die Hoffnung, auf die eine oder andere Art wahrgenommen zu werden, das Wagnis Musik im Zeichen des Unsinnigen – schlicht und ergreifend anomal. Theater M21 ist eines der bei-



„Es gibt kein richtiges Leben im Falschen“: „hausprobe“ des Hildesheimer Theaters M21.

den Nachfolgeensembles von Theater Mahagoni aus Hildesheim, das Ende 2000 nach fast 20 Jahren aufgelöst wurde. Seit 1993 haben sich zwei eigenständige Gruppierungen herausgebildet, die seit 2001 unter neuen Namen die Arbeit fortset-

zen. Spieltermine: 18., 19. und 20. Januar jeweils ab 20 Uhr. Veranstaltungsort: Alte Tankstelle Striehlstraße 14 / Ecke Nordfelder Reihe. Eintritt: zwölf, ermäßigt acht Euro. Vorbestellung und Info: Telefon 2 13 31 35.

Persien – Abenteuer Orient

Begleitend zur aktuellen Ausstellung „Orient und Okzident“ (von Alireza Omumi, geb. in Teheran), präsentiert das Krankenhaus Siloah, Roesbeckstraße 15, am Mittwoch, 23. Januar 2008, ab 19 Uhr den Dia-Vortrag „Persien – Abenteuer Orient“. Andreas Pröve, Fotoreporter und Buchautor, nimmt seine Zuschauer mit zu den kontrastreichen Stationen seiner mehrronantigen Reise durch Persien. Gezeigt werden Bilder aus der pulsierenden Millionenmetropole Teheran, den Lehmdörfern weitab unserer Zeit und dem sagenumwobenen Persepolis. Dazwischen liegen die unendlichen Wüsten und Hochgebirge, Shiraz, die Stadt der Dichter und Poeten sowie das legendäre Isfahan – die Perle des Orients. Andreas Pröve verunglückte als 23-Jähriger mit seinem Motorrad. Obwohl er seitdem querschnittsgelähmt ist, blickt er heute auf eine 20jährige Reisetätigkeit zurück. Auf seiner Reise durch Persien „erfuhr“ er sich mit seinem Hand-Bike tiefe Einblicke in die Kultur und den Alltag der Menschen.

JANUAR 2008
KINO IM KÜNSTLERHAUS
HANNOVER

KASTEN-VORVERKAUF
UND RESERVIERUNGEN:
Mo - Fr, 12.00 - 18.00 Uhr
und an der Abendkasse
Tel. 0511 148-43522
koko@kino-kunstlerhaus-hannover-stadt.de




Film des Monats:

Holunderblüte

Mit Holunderblüte kehrt Volker Koepp in die Landschaft des ehemaligen Ostpreußens zurück. Der Film registriert die

politischen und sozialen Veränderungen, die Verelendung der Menschen nach dem Zusammenbruch der landwirtschaftlichen Strukturen, die Entvölkerung der Dörfer und Zersplitterung der Familien – aber er zeigt auch eine Landschaft, die für Kinder ein riesiger Abenteuerspielplatz ist. Sie erzählen in diesem Film von ihrem Leben, ihren Wünschen und Träumen.

Kinder, die häufig ohne die Eltern aufwachsen, die die Verantwortung für sich und ihre Geschwister übernehmen, die von Alkoholismus und Gewalt ebenso selbstverständlich erzählen wie von Freundschaft und Liebe.

„Holunderblüte“ Volker Koepp, D 2007, 89', dt.U. • 25.1. – 19.00 Uhr, 26.-29.1. – 20.15 Uhr, 27. und 28.1. – 18.00 Uhr.



Eine Nahaufnahme:

Close up Kurdistan

Yüksel Yavuz macht sich in seinem Dokumentarfilm auf eine Reise anhand derer er eine Verbindung zwischen seiner eigenen Geschichte als Immigrant und dem aktuellen türkisch-kurdischen Konflikt herstellen möchte. „Close up Kurdistan“ • Yüksel Yavuz, Deutschland 2007, 104', dt.U. • 3.-5.1. – 20.15 Uhr, 7.-8.1. – 18.00 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

3.-5.1. • 17.30 Uhr / 6.1. • 15.00 Uhr • KinoKulturDigital - delicatessen • „Die Zaubertüte“ • Kenneth Branagh, GB/F 2006, 135', dt.U.
3.-5.1. • 20.15 Uhr / 7.-8.1. • 18.00 Uhr • Eine Nahaufnahme • „Close up Kurdistan“ • Yüksel Yavuz, Deutschland 2007, 104', dt.U., Beta SP.
6.-8.1. • 20.15 Uhr • Geschichte einer Heilung • „Die Unsanfte / Pas Douce“ • Jeanne Waltz, F/CH 2007, 85', dt.U. (franz.) 35mm.
9.1. • 18.00 Uhr • Kirchen und Kino • „Easy Rider“ • Dennis Hopper, USA 1969, 91', dt.F. Anschließend Filmgespräch mit Prof. Dr. Axel Denecke, Hannover. Moderation: Pastor Michael Stier, Leiter der Ev. Regional- und Stadtkathedrale im Sprengel Hannover.
10.1. • 19.00 Uhr • Cinema Global • „Bruno Manser – Kampf um den Regenwald“ • Christoph Kühn, Schweiz 2007, 94', 35mm. • Anschließend Filmgespräch.
10.1. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Dr. Seltam oder Wie ich lernte, die Bombe zu lieben“ • Stanley Kubrick, GB 1963, 94', dt.F. Veranstaltungsort: cumberlandschegalerie / Eintritt: 7 Euro / Vorverkauf: schauspielhannover, Tel.: 0511 9999 1111.
11. und 12.1. • 18.00 Uhr • GfS präsentiert Hannover im Film IV • „Blumenkorso 1954 SFC“, 10' • „Menschen am Sonntag – Impressionen ei-

ner Stadt“ • Horst Latzke, 1961, 16' • „Stadtrundfahrt“ • Heinz Koberg, 1964, 15' • „Wochenende“ • Horst Latzke, 1974, 21'.
11.-13.1. • 20.15 Uhr • Verscholten aber nicht vergessen • „Bruno Manser – Kampf um den Regenwald“ • Christoph Kühn, Schweiz 2007, 94', 35mm.
13.1. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Schnee, der auf Zedern fällt / Snow falling on cedars“ • Scott Hicks, USA 1998, 127', dt.F. • 17 / 8 Euro.
13.1. • 15.00 Uhr • GfS präsentiert Hannover im Film IV • Filme aus den Jahren 1954, 1961, 1964 und 1974.
13.1. • 18.00 Uhr • Filmpionier Karl Valentin • „Der Sonderling“ • Walter Jerven, D 1929, 90' / Am Klavier: W. Zettl.
14.1. • 18.00 Uhr • Verscholten aber nicht vergessen • „Bruno Manser – Kampf um den Regenwald“ • Christoph Kühn, Schweiz 2007, 94', 35mm.
14. und 15.1. • 20.15 Uhr • Die Schriftstellerin Angelika Schrobdsdorf • „Ausgerechnet Bulgarien“ • Christo Bakalski, D/Bulgarien 2007, 94', 35mm.
15.1. • 17.30 Uhr • Hannover-sch-Britische Gespräche präsentiert • „Rebecca“ • Alfred Hitchcock, USA 1940, 130', OF.
16.1. • 18.00 Uhr • Verscholten aber nicht vergessen • „Bruno Manser – Kampf um den Regenwald“ • Christoph

Kühn, Schweiz 2007, 94', 35mm.
16. und 17.1. • 20.15 Uhr • Preisträger der Wüstenrot Stiftung • „Kurz und Gut 07“ • N/D/GB/RO/F/TR 2006, Gesamtlänge: 97', 35mm. Eine Auswahl der schönsten europäischen Kurzfilme. Filme aus sechs verschiedenen Ländern laden zu einer ebenso wunderbaren wie aufreibenden, einer ebenso herzbewegenden wie witzigen Reise durch das heutige Europa ein.
17.1. • 18.00 Uhr • KinoKultur-Digital - delicatessen • „Self-Made Paradise“ • Christoph Schuch, Deutschland/Finnland 2007, 84'.
18.1. • 18.00 Uhr • Filmpionier Karl Valentin • „Valentindaten I“ • D 1934-1936, 64'.
18.-22.1. • 20.15 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „The man who shot Chinatown“ • Axel Schill / Stephanie Bahr, D/UK 2007, 77', dt.U.
19.1. • 18.00 Uhr • Filmpionier Karl Valentin • „Valentindaten II“ • D 1933-1937, 74'.
20.1. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „Myanmar“ • Wolfgang Wingenbach / Klaus Kamphausen, D 2006, 100'.
20.1. • 18.00 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „The man who shot Chinatown“ • Axel Schill / Stephanie Bahr, D/UK 2007, 77', dt.U.
21.1. • 17.30 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „Schwarzer Sonntag / Black Sunday“ • John Frankenhei-

mer, USA 1976, 143', dt.F.
22.1. • 17.00 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „Scarface“ • Brian de Palma, USA 1982, 170', dt.F.
23.1. • 18.00 Uhr • Kirchen und Kino • „Vitus“ • Fredi M. Murer, Schweiz 2006, 122'. Anschließend Filmgespräch.
25.1. • 19.00 Uhr • Film des Monats • „Holunderblüte“ • Volker Koepp, D 2007, 89', dt.U. (Siehe Text). Zu Gast: Volker Koepp.
26.1. • 17.30 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „Chinatown“ • Roman Polanski, USA 1974, 131', dt.F.
26.-29.1. • 20.15 Uhr • Film des Monats • „Holunderblüte“ • Volker Koepp, D 2007, 89', dt.U.
27.1. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Hallam Foe – This is my story“ • David Mackenzie, GB 2007, 93', dt.F. • 17 / 8 Euro.
27.1. • 15.00 Uhr • Golden Globe – Die Reisefilme • „Ägypten“ • Herbert Lenz / Klaus Kamphausen, D 2001.
27. und 28.1. • 18.00 Uhr • Film des Monats • „Holunderblüte“ • Volker Koepp, D 2007, 89', dt.U.
29.1. • 17.30 Uhr • Der Kameramann John A. Alonzo • „Bloody Mama“ • Roger Corman, USA 1969, 90', dt.F.
30.1. • 18.00 Uhr • Psychoanalyse & Film • „Die Hochstapler“ • Alexander Adolph, D 2006, 84'. Anschließend Referat und Diskussion mit Dipl.-Psych. Gertrud Corman-Bergau.

Humanismus – Geschichte und Gegenwart

„Humanismus – Geschichte und Gegenwart. Der lange Weg zu Toleranz und Gleichberechtigung“ lautet der Titel einer Ausstellung, die Oberbürgermeister Stephan Weil am Donnerstag, 31. Januar, um 18 Uhr in den Räumen des Feizeitheimes Linden und der Stadtbibliothek Limmerstraße eröffnen wird. Die Vernissage der Ausstellung, die die Präsentation von zwei Jugend-Projekten zum Thema

„Freiheit“ beinhaltet, wird musikalisch vom DGB-Chor Hannover begleitet. Besichtigt werden kann die Ausstellung am Fred-Grube-Platz bis zum 29. Februar. Montags, mittwochs und freitags von 9 bis 11 Uhr und von 11 bis 13 Uhr sind Führungen und Veranstaltungen für Schulklassen vorgesehen. Anmeldungen und Infos unter Telefon 1 68 - 4 48 97.

TAK Januar 2008
die kabarett - bühne



Vince Ebert
16.-19. Jan.



Anka Zink
23.-26. Jan.



Henning Venske 27. Januar



Lüder Wohlenberg
30. Jan. - 2. Feb.



Luise Kinseher
6.-9. Feb.

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

Harald ist noch da! Aber wo ist Uschi?

Dreister Kunstraub in Linden

Anfang Dezember ist es in Linden zu einem spektakulären Kunstraub gekommen! „Uschi“ aus dem Kunstwerk „Uschi, Harald & Auto“ von Stefan Stettner wurde von der Fassade des Waschsalons-Cafés „WASCHweiber“ gestohlen und entführt. Dort hatten die beiden Figuren seit dem Frühjahr des Jahres an der Bushaltestelle an der Fösestraße die Fassade verschönert und diese vorher verwahrloste Ecke erfrischend belebt. Der Lindenspiegel berichtete im Mai darüber. Muss Harald sich nun wirklich auf ein kaltes winterliches Leben als Single einrichten? Die beiden Betreiberinnen des Waschsalons „WASCHweiber“, Véronique und Alik, hatten seinerzeit auf eigene Kosten die Fassade zu einem neuen Blickfang am Küchengarten gemacht. „Diese Investition wollten den Respekt der Lindener für

diese seit Jahren als Pissoir benutzte Ecke erzielen“, so Véronique. „Zu unserem Bedauern wird diese Ecke immer noch nicht als belebter Durchgang gesehen, der täglich immerhin von hundert Passanten genutzt wird.“ Das Kunstwerk und die Fassade des Waschsalons haben bisher besonders den Wartenden an der Bushaltestelle Küchengarten / Ihmezentrum gut gefallen. Bei vielen Passanten ist diese private Form der Strassen- oder Fassadenkunst ausgesprochen beliebt. Dass dies nun aber dazu führte, das im Schutz der Nacht die recht gut gesicherte Uschi-Figur abmontiert wurde, hat alle sehr er-

schrückt und empört. „So geht das nicht, das ist kein Spaß mehr! – Gebt Uschi sofort frei,“ meint auch Rainer Grube, der als stellvertretender Bezirksbürgermeister von Linden seinerzeit das Kunstwerk mit eingeweiht hatte. „Wirklich kein schönes Geburtstagsgeschenk!“ meint er und hofft auf die Hilfe der Öffentlichkeit und eine Rückgabe an die „WASCHweiber“, die am 16. Dezember ihren dritten Firmengeburtstag gefeiert haben. Sachdienliche Hinweise oder eine Rückgabe von Uschi bitte an die „WASCHweiber“, Telefon 1 23 76 96, E-Mail info@waschweiber-hannover.com. Oder – vertraulich – an den Lindenspiegel oder an die Polizei an der Gartenallee. hew



Nicht nur von Harald schmerzlich vermisst: Uschi.

Dominante Versager:

Mindestens Lohn, oder?

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Flenter – Januar 2008

Bülent Mittelschmidt kam etwas derangiert um die Ecke gestieft und bestellte Stroganows kompletten Designerbiervorrat am Kiosk. „Was'n los“, wollte Stroganow wissen, „ist das noch der Silvesterkater oder gibt es was zu feiern?“ „Muss trinken“, sagte Mittelschmidt. „Müssen wir doch alle“, entgegnete ich. „Mein Job ist weg“, weinte Mittelschmidt. Ich rollte die Augen nach hinten und sah mir das kleine Graue mal von innen an. Hübsch, so ein bisschen Gehirn. „Mittelschmidt“, begann Stroganow, „der Verlust einer Arbeitsstelle ist mithin ein gutes Zeichen, denn es eröffnet Perspektiven autonomen Zeitmanagements!“ „Du hast gut reden“, seufzte Mittelschmidt, „aber das war mein erster bezahlter Job!“ „Was denn?“, wollte ich wissen. „Briefzusteller.“ „Ach, trapsende Nachtigall“, kam es Stroganow, du bist eines dieser Opfer der Mindestlohndiskussion!? „Ach, schwellerer Kamm“, ergänzte ich, „jetzt erzähl mir nicht, du bist auch noch sauer auf die Bundesregierung, weil die dir mehr Geld zustehen wollte?“ „Die wollten doch nur... äh... Monopolisten... Wettbewerb verhindern... äh... Arbeitsplätze vernichten!“ „Na klar, kau du nur die depperten Kommentare aus der Presse nach.“ Ich griff mir noch ein Überraschungsei aus der Auslage. „Genau“, stimmte Stroganow ein, „alle feiern, dass die Bereitschaft, einen Stundenlohn bis 7 Euro 50 zu zahlen, schon eine affengeile Sozialtät der Postunternehmen wäre. Hat den Lohn mal einer hochgerechnet? Macht bei nem Vollzeitjob ein Monatsbrutto von ungefähr 1300 Euro. Na?“ „Wie, na?“ wunderte sich Mittelschmidt. „Wirf mal die Denkmurmeln an“, befahl ich, „die Unternehmer leisten sich die arrogante Einstellung, das Lohndumping würde schon wieder dadurch ausgeglichen, dass eben der Staat den Rest zum Lebensunterhalt der privat Angestellten übernimmt. Wie nennt man so was?“ „Sozialschmarotzer?“ vermutete Mittelschmidt. „Zynismus“, pflichtete Stroganow bei, „nach dem Motto: Hör mal, Staat, so abgemagert kann ich den Arbeiter aber nicht gebrauchen, halt den mal schön gesund. Wie, der soll von seiner Arbeit leben können? Wettbewerb, freier Markt, Eierkuchen. Ättschätschl!“ „Du meinst also, ich kann froh sein, dass ich den Job wider los bin“, freute sich Mittelschmidt. „Genau“, sagte ich, „mach lieber mal wieder ein schönes unbezahltes Praktikum.“

Der Autor im Netz: www.flenter.de

Apollo THEATREPROGRAMM JANUAR 2008

Tag	10:00-12:00 Uhr	13:00-15:00 Uhr	17:00-19:00 Uhr	19:30-21:00 Uhr
1 Di	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
2 Mi	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
3 Do	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
4 Fr	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
5 Sa	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
6 So	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
7 Mo	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
8 Di	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
9 Mi	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
10 Do	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
11 Fr	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
12 Sa	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
13 So	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
14 Mo	BRATATQUILLE	FULL METAL VILLAGE	AUF DER ANDEREN SEITE	HAROLD AND MAUDE
15 Di	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
16 Mi	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
17 Do	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
18 Fr	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
19 Sa	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
20 So	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
21 Mo	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
22 Di	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
23 Mi	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
24 Do	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
25 Fr	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
26 Sa	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
27 So	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
28 Mo	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
29 Di	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
30 Mi	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN
31 Do	BRATATQUILLE	FÜNF: "SÜDFRÜCHTE" A cappella Vokalspott	ELIZABETH	BISTUM ELLENBOGEN

STA TREISEN Hannover

Freitag, 11. Januar – 16 Uhr
Stattreisen-Spaziergang:
„Vati, wo sind wir?“
– Jüdisches Leben unter dem Hakenkreuz.
Eine Führung zum jüdischen Leben in Hannover während der NS-Herrschaft unter besonderer Berücksichtigung der Situation der Kinder und Jugendlichen. Wie haben jüdische Familien in Hannover gelebt, welche Rolle spielten Sie bis 1933 und wie hat sich ihre Situation durch staatliche Repression und alltägliche Ausgrenzung bis 1945 verändert.
Dauer ca. 1,5 Stunden. Treff: Neustädter Kirche, Rote Reihe, Kostenlos.

Sonntag, 13. Januar – 14 Uhr
Stattreisen-Spaziergang:
„Hauptbahnhof Hannover“
– Zwischen Verkehrsknotenpunkt und Flaniermeile.
Der hannoversche Hauptbahnhof hat eine inzwischen 160-jährige wechselvolle Geschichte hinter sich, die bei diesem Spaziergang näher beleuchtet werden soll. Wir gehen dabei auch an Orte, die sonst der Öffentlichkeit verwehrt sind, so wie etwa in einen ehemaligen Posttunnel und in die „Geister-U-Bahnstation“ unter dem Hauptbahnhof.
Dauer ca. zwei Stunden. Treff: Ernst-August-Denkmal, Hauptbahnhof, Kosten: acht Euro.

Impressum
Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrsg.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 8 97 34 51 • Fax / 8 97 34 52
Redaktion: Tel. 05 11 / 8 97 34 50 • mob. 01 77 - 7 81 49 88
Hans-Erich Wiesemann
www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 12.600 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
12. Jahrgang